

Die Situation in Ostgalizien und in der Bukowina.

Wien, 27. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

In den letzten russischen Tagesberichten finden sich hie und da Angaben über Erfolge, welche den Eindruck erwecken könnten, als wäre es den Russen gelungen, speziell am Dnjestr weiter vorzudringen.

Hierzu sei vor allem festgestellt, daß nirgends Russen sich südlich des Dnjestr befänden, außer an der von der Dnjestrschlinge bei Samuszyn südlich gegen Bojan verlaufenden bessarabischen Front, welche seit Mitte Juni 1915 unverändert geblieben ist.

Im Gegenteil befinden sich in einigen Abschnitten unsere Stellungen nördlich dieses Flusses, so insbesondere nördlich von Baleszczki, welches durch einen sehr stark ausgebauten, bis halbwegs gegen Tluste vorgeschobenen Brückentopf geschützt ist. So verläuft unsere Linie von der erwähnten Samuszynschlinge an bis nahe der Strypamündung längs des Dnjestr oder nördlich parallel zu diesem Flusse in der Richtung Ostwest.

Von der Strypamündung geht die Stellung auf den der Strypa östlich vorliegenden Höhen in nördlicher Richtung weiter und hat sich seit mehr als einem halben Jahre nicht verändert.

Bezüglich der Punkte am Dnjestr, von welchen die Russen Erfolge melden, muß betont werden, daß durch die Schanze von Michalze nordwestlich Uscieczko, bei deren Verteidigung das Dragonerregiment Nr. 11 sich solche Lorbeeren erwarb, keine Brücke gedeckt wurde, sondern daß sie nur den Zweck hatte, den am nördlichen Dnjestrufer befindlichen Aufklärungsabteilungen, welche den steten Kontakt mit dem Feind herstellen, einen Rückhalt zu verleihen, so daß ihr Verlust keine Veränderung unserer Linie im großen bedeutet.

Was die im russischen Bericht vom 23. März genannten Orte Latacz und Chmielowa betrifft, welche im Winkel östlich der Strypa und nördlich des Dnjestr liegen, so wird festgestellt, daß sie sich zwischen beiden Fronten befinden, daher zeitweise von uns, zeitweise von russischen vorgeschobenen Aufklärungsabteilungen besetzt werden, was aber für den Gang der Ereignisse ohne Bedeutung ist.